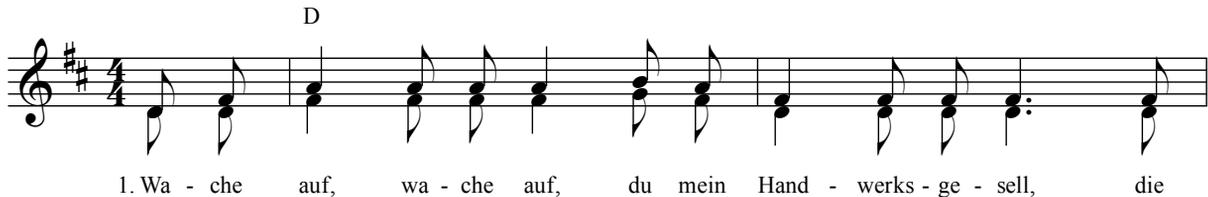


Wache auf, wache auf, du mein Handwerksgesell

D



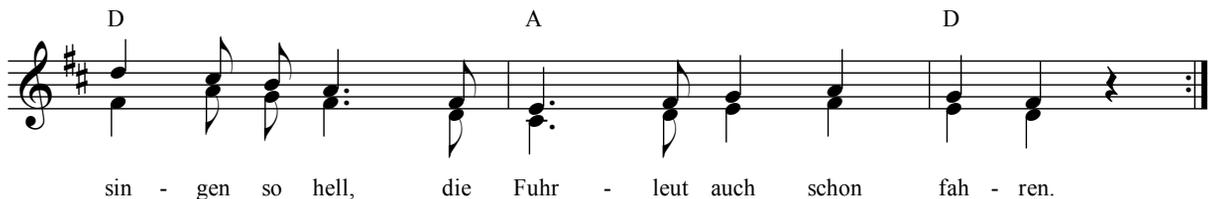
1. Wa - che auf, wa - che auf, du mein Hand - werks - ge - sell, die

A D G



Zeit hast du ver - schla - fen! Die Vö - glein im Wal - de, die

D A D



sin - gen so hell, die Fuhr - leut auch schon fah - ren.

2. Was bekümmert mich, bekümmert mich der Vögelein Gesang und auch der Fuhrleut Fahren?
Ich bin ein armer Handwerksgesell, muss ziehen fremde Straßen.

3. Als wir kamen, als wir kamen vor das Straßburger Tor, da frugen die Hausleute:
"Wohin und woher und wo kehrest du ein, wo wirst du Herberg finden?"

4. Bei der Linden, bei der Linden, unterm schattigen Baum, da wolln wirs Herberg finden,
da wollen wir nach Handwerksgebrauch ein Doppelliter Bier austrinken.

Die vielen aus dem deutschen Sprachraum bekannten Varianten nehmen jeweils Bezug auf die Landschaft der Überlieferung: auf Preußen, Berlin und das Potsdamer Tor, auf die "Kuchelberger Gaß im Braunschweiger Haus". Aus dem Handwerksgesell wird der Hufschmiedsgesell, der Schneider usw. Mit geringen Abweichungen wurde das Lied auch von Soldaten mit dem Text "Steht nur auf, steht nur auf, ihr Soldaten all" gesungen.